# Rideselling – Systemperspektive nur unter dem Dach des ÖPNV?

**VDV Verbandsbeirat**

Alexander Möller, ADAC

29. Januar 2018

**THESE 1:** WIR WISSEN SEHR WENIG ÜBER DIE KUNDENBEDÜRFNISSE DER ZUKUNFT.

DESHALB IST DAS GEGENWÄRTIGE KUNDENBEDÜRFNIS UND SEINE SEISMOGRAPHISCHE BEOBACHTUNG SO WICHTIG.

# Mobile Lifestyles 2040 – Eine Typologie der Mobilitätsgesellschaft von morgen

**Mobile Innovators**

Besser unterwegs sein

**Mobile Families**

Gestresste Lebensmitte

**Low-Cost-Driver**

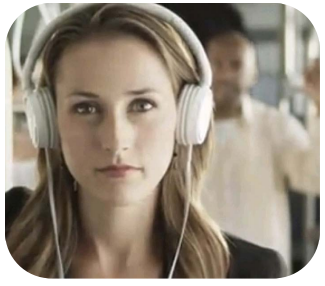
Mobilität intelligent und günstig

**Forever Youngsters**

Die jungen Alten

**High-frequency Commuter**

Zeitgeplagte Alltragspendler



**Urbane Gutbürger**

Grün und schnell die Städte erobern

**Silver Mover**

Mobiler Unruhezustand

**Globale Jetsetter**

Multi-mobile Business-Class

**Public Traveler**

Aus Mangel an Alternativen

# Mobile Lifestyles 2040 – Auszug

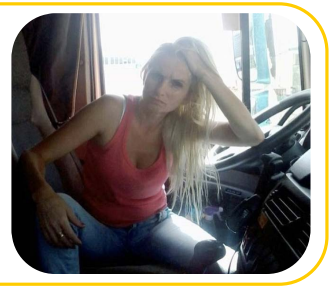
## Mobile Families

Gestresste Lebensmitte

Fahrzeuge müssen kluge, integrierte Lösungen für den multimobilen Lifestyle bieten, die dank smarter Vernetzung unterschiedliche Alltagsanforderungen von Familien erleichtern

## Low-Cost-Driver

Mobilität intelligent und günstig



Mit der allmählichen Durchsetzung des postfossilen Zeitalters werden die Mobilitätskosten im Jahr 2040 deutlich unter den heutigen liegen

## Urbane Gutbürger

Grün und schnell die Städte erobern

Eine neue Bewegung der "Umsteiger" sorgt für den radikalen Umbau der Straßen und Verkehrssysteme. Als Radfahrer bekommen sie "grüne Welle" und sind schneller unterwegs als Autos

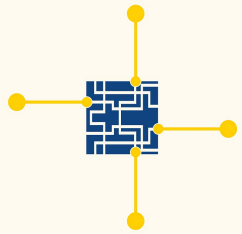
# Räume – Lokale Strukturen der Mobilität von morgen

**Condensed space**

Städte als Transformation der Mobilität

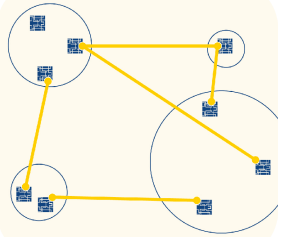
**Linked space**

Pendeln zwischen vorurbanen Gebieten und Städten



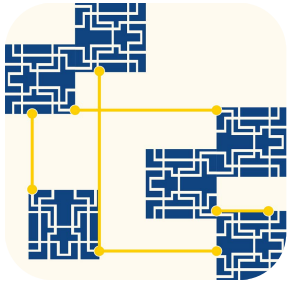
**Inter space**

Grenzenlose Multi-Mobilität



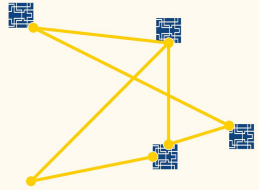
**Clustered space**

Metropolregionen als Verkehrslabore



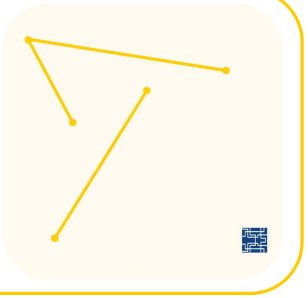
**Lined space**

City to City im Stundentakt



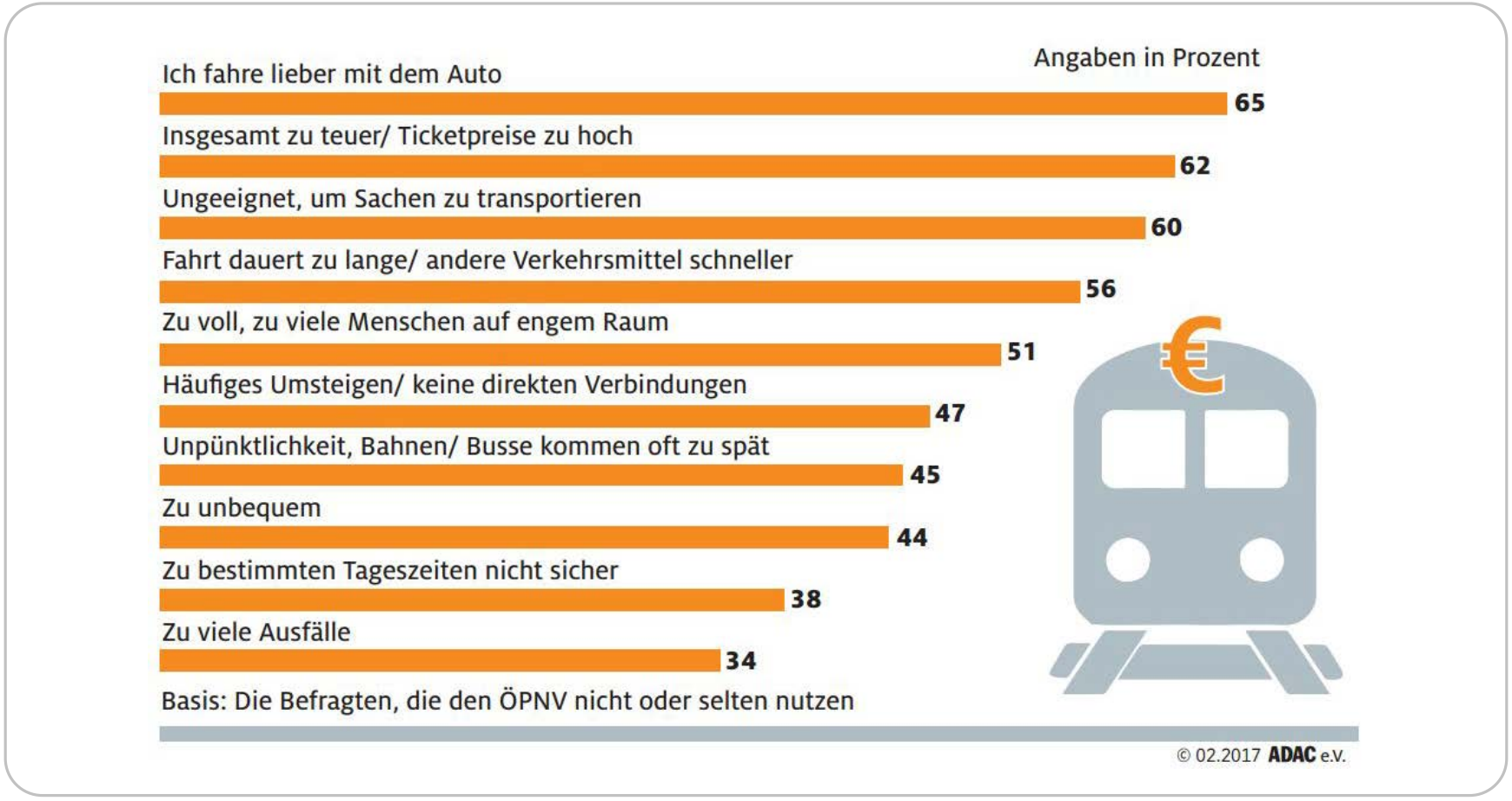
**Off space**

Der ländliche Raum organisiert sich neu



# ADAC-Umfrage: Voraussetzungen für den Umstieg auf den ÖPNV

# ADAC-Umfrage: Hindernisse für den Umstieg auf den ÖPNV



# Pilotprojekt ADAC und d2d

Der Allygator Shuttle fährt seit August 2016 freitags von 17-01 Uhr im Stadtgebiet Berlin als on-demand Shuttle unter dem Motto: **»As cheap as a bus, as comfortable as a limousine«**

Der ADAC möchte sich durch die Kooperation mit door2door als innovativer Mobilitätshelfer bei der jungen Zielgruppe positionieren. Gemeinsam mit Allygator lassen wir im Aktionszeitraum 25-35 ADAC/Allygator Shuttles durch Berlin fahren

**Aktions-zeitraum**

Drei Monate von Februar – April 2018 mit Start am 02.02.2018

**Ziel-gruppe**

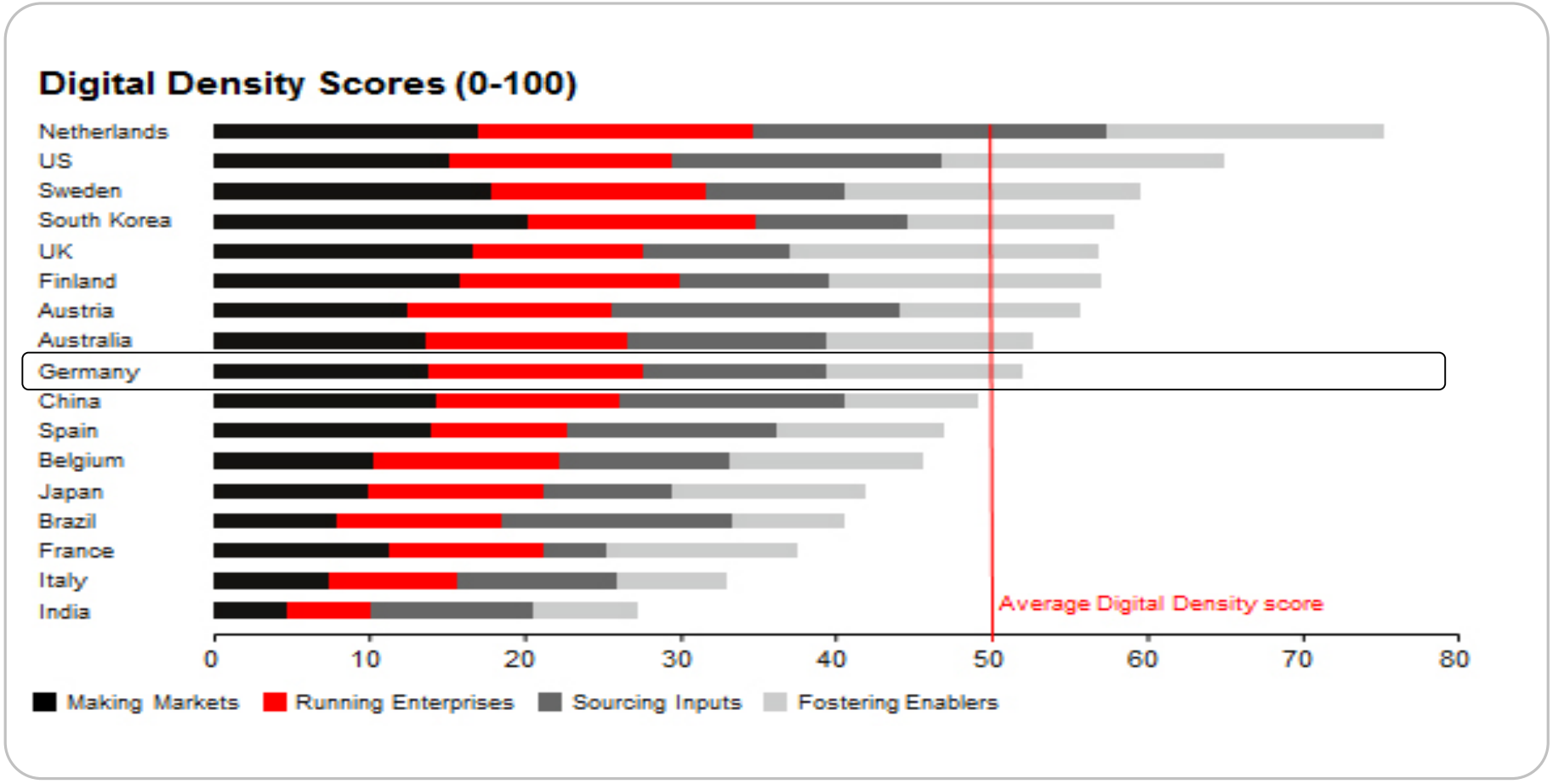
Junge, urbane Menschen, die gerne unterschiedliche Mobilitätsformen nutzen

**Angebot**

Jeden Freitag und Samstag von 17-01 Uhr in Berlin

# **THESE 2:** WIR SIND IN DEUTSCHLAND WEIT WEG DAVON, EIN DIGITALES LAND ZU SEIN.

# Deutschland hinkt bei Digitalisierung nach



**THESE 3:** DIE DIGITALISIERUNG DER MOBILITÄT KANN EINE GROßE CHANCE FÜR ALLE MOBILITÄTSUNTERNEHMEN JEDER VERKEHRSMITTEL SEIN.

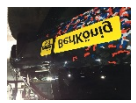
DIE DIGITALISIERUNG DER MOBILITÄT KANN ABER AUCH EINE MARGINALISIERUNG ZUR FOLGE HABEN.

# Start-ups: Bedrohung oder Chance

**Ridesharing/ Carpooling**

**Rideselling**

**On-Demand Ridesharing / Ridehailing**

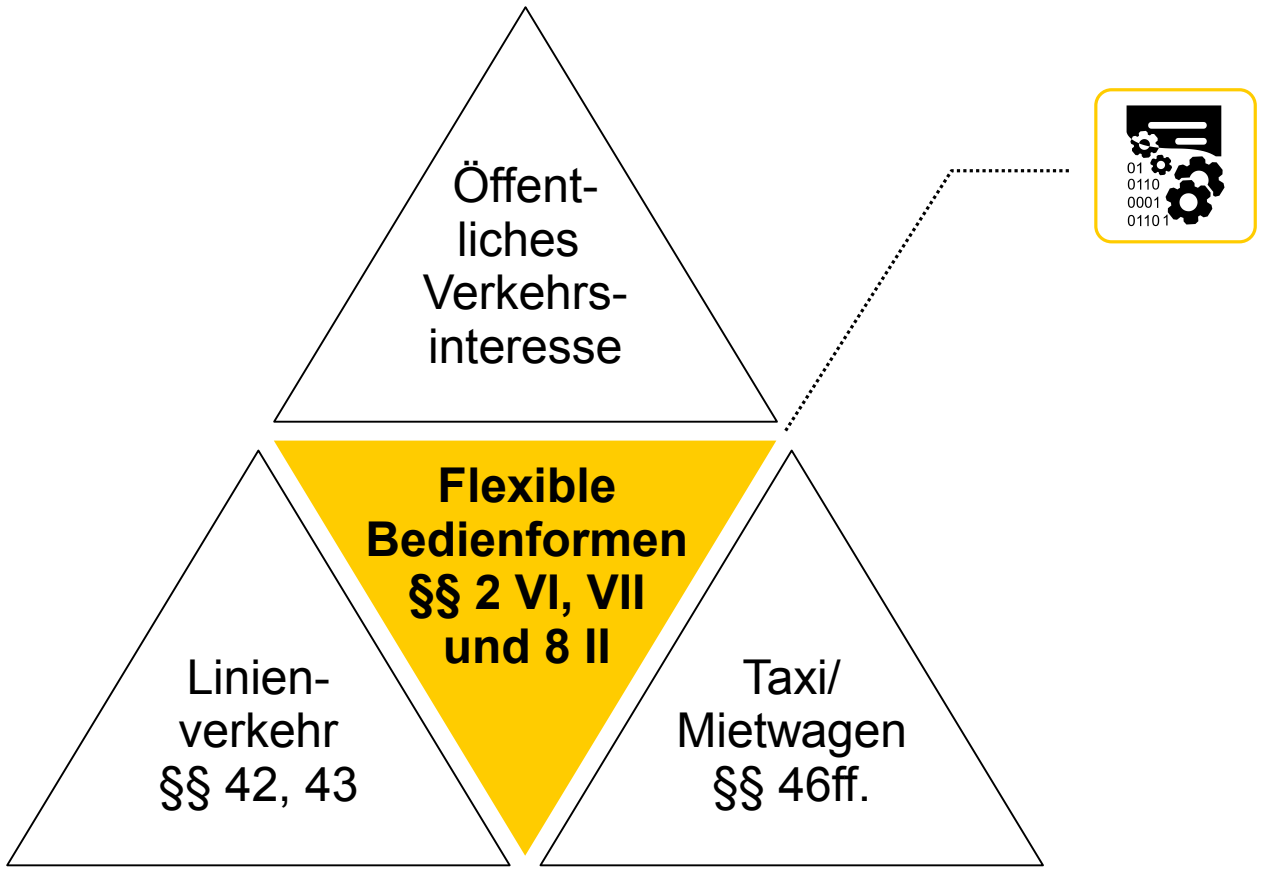


**Carsharing**

**Aggregatoren/ Mobilitätsplattformen**

**THESE 4:** WIR BRAUCHEN EINE ERGEBNISOFFENE EVALUIERUNG UND DARAUF AUFBAUENDE REFORM GELTENDEN RECHTS, WENN WIR DIE DIGITALISIERUNG FÜR KUNDEN/ VERBRAUCHER UND VERKEHRS-UNTERNEHMEN NUTZBAR MACHEN WOLLEN.

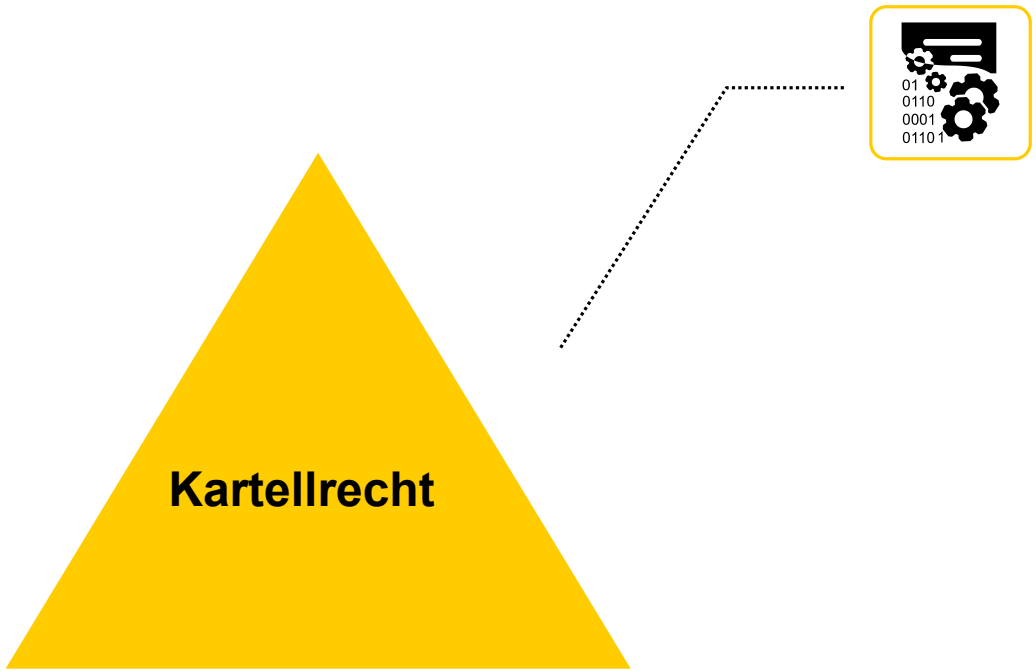
# Das PBefG als "Bermuda-Dreieck" für neue Mobilitätsformen?




Digitale **"on-Demand-(Pooling)-Angebote"** sind in der Regel nur

- als Ausnahme in Form sogenannter **typengemischter Verkehre** oder
- als **zeitlich befristeter versuch** nach der **Experimentierklausel** möglich,
- **soweit** öffentliche Verkehrs-interessen nicht entgegenstehen

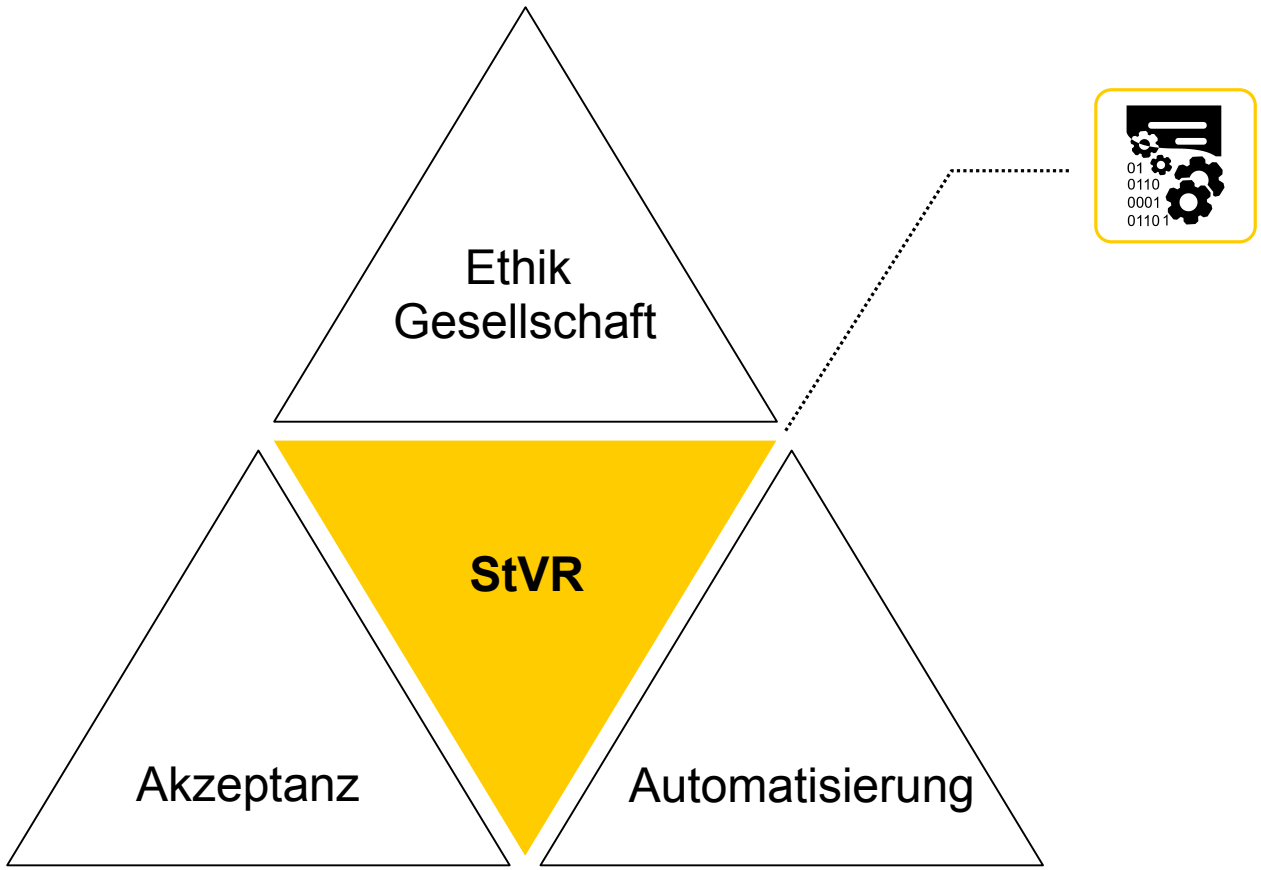
# Das Kartellrecht: An Realität der Plattform-Ökonomie anpassen?




Das Kartellrecht:

- Plattform-Ökonomie und kartellrechtliche Grenzen
- Verbraucherschutz bei hohen Marktanteilen noch möglich?
- Reformbedarf zu diskutieren

# Das Straßenverkehrsrecht: Basis für Akzeptanz und Spielraum neuer Technologien




Das Straßenverkehrsrecht:

- Festlegung der Prinzipien „maschineller“ Entscheidungen,
- Klärung der Haftungsfragen,
- Basis für die Akzeptanz und den Nutzen der „Fahrer“

**THESE 5:** ALLES IST OHNE FUNKTIONIERENDEN BETRIEB NICHTS.

DER „DIGITALEN EUPHORIE“ DÜRFEN DIE UNTERNEHMEN NICHT IHRE KERNKOMPETENZ VERGESSEN: MENSCHEN SICHER, KOMFORTABEL UND EFFIZIENT ZU IHREN ZIELEN ZU BRINGEN.

UND DABEI GILT FÜR ANGEBOTE WIE SHARING: NUTZEN, WAS SINN MACHT, IGNORIEREN, WAS ABLENKT.

# Unternehmen dürfen ihre Kernkompetenz nicht verlieren

- Digitale Angebote entlasten Betrieb, Instandhaltung und Personalplan
- Verlässlichkeit begeistert Menschen für den ÖPNV
- Moderne Infrastruktur und Services vor Trenderscheinungen
- Neue Technologien nutzen um bezahlbare, Ressourcen- und umweltschonende Mobilität für alle zur Verfügung zu stellen
- Den Kunden konsequent in den Mittelpunkt stellen